

Sitzungsbericht aus der Gemeinderatssitzung vom 10.10.2006

1. Bürgerfragestunde

Es wurde angefragt, welche Nutzungen auf dem Grundstück bei der Ortseinfahrt Baidt von der B 30 kommend erlaubt sind. Bis spät abends werden Autos verladen und die Anlieger massiv in ihrer Ruhe beeinträchtigt. Bürgermeister Buemann erwiderte, dass dieses Problem schon in der letzten Verwaltungsausschuss-Sitzung angesprochen wurde. Zusammen mit der Baurechtsbehörde wird derzeit abgeklärt, ob die verschiedensten Nutzungen auf diesem Gelände zulässig sind. Die angesprochene Ruhestörung wird er jedoch umgehend mit der betroffenen Firma ansprechen, um wenigstens in diesem Punkt Abhilfe zu schaffen.

2. Eigenkontrollverordnung

- Vergabe der Arbeiten zur Kanalsanierung in der Dachs- und Rehstraße mittels Schlauch-Liner DN 250

In der Gemeinderatsitzung vom 13.12.2005 wurde die Verwaltung beauftragt die oben genannten Arbeiten mindestens beschränkt an drei Anbieter auszuschreiben. Durch die engen Kontakte des Ingenieurbüros Marschall & Klingenstein und der Bauverwaltung zu den Nachbargemeinden hat die Gemeinde zusammen mit der Gemeinde Berg eine öffentliche Ausschreibung zur Sanierung von Abwasserleitungen mit der Robotertechnik für Kurz- und Schlauchliner ausgeschrieben. An der öffentlichen Ausschreibung haben sich 11 Anbieter beteiligt. Die Brutto-Wertungssumme beträgt für die Gemeinde Baidt 27.129,99 €.

Beschluss:

Die Arbeiten zur Kanalsanierung in der Dachs- und Rehstraße werden an die Firma Geiger & Kunz aus Kempten zum Angebotspreis von 27.129,99 € vergeben.

3. Darlehensgewährung an Eigenbetrieb Wasserversorgung

Darlehen des Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung – Sondertilgung des Gemeindehaushalts zum 31.12.2006

a) Darlehensgewährung an EB Wasserversorgung in Höhe von 137.895,49 €

Der Eigenbetrieb Wasserversorgung hat bei der Landesbank Baden-Württemberg ein Darlehen mit einem Zinssatz in Höhe von 6,10 %. Am 30.10.2006 ist ein Zinsanpassungstermin.

Da die Gemeinde Baidt zur Zeit ausreichend liquide ist und im Bereich der Festgeldanlage nicht mehr als 3,0 –3,2 % erhält, bietet sich eine Darlehensgewährung als Festgeldanlage für die Gemeinde an. Die Kreditwirtschaft rechnet mit weiter steigenden Zinsen. Derzeit sind für ein zehnjähriges Darlehen zwischen 4,5 – 4,7% Zinsen aufzubringen.

Bei einer gleichbleibenden Tilgungsquote von ca. 1.200 € im Quartal ist die letzte Tilgung am 30.06.2034 fällig. Bei der Kreditaufnahme ist man von längeren Abschreibungszeiten ausgegangen.

Da Haltbarkeiten von 50-60 Jahren bei Wasserleitungen unrealistisch sind, wurden die Abschreibungen längst angepasst und der Tilgungszeitraum sollte im gleichen Atemzug verkürzt werden. Eine Verdoppelung der Tilgungsquote auf 2.400 € pro Quartal wäre denkbar. Die letzte Resttilgung würde am 20.03.2020 stattfinden.

b) Darlehen des EB Abwasserbeseitigung in Höhe von 664.308,20 €

Der EB Abwasserbeseitigung hat in der Jahresrechnung 2005 ein tilgungsfreies Darlehen in Höhe von 664.308,20 € ausgewiesen. Das Darlehen stellt bisher genau genommen kein Darlehen in richtigem Sinne dar. Es wird behandelt wie ein fester Kassenkredit. Der Zinssatz wird jährlich neu nach aktuellem Zinsniveau festgesetzt.

Die Kämmerei möchte diesen Zustand ändern und hat einen Tilgungsplan erarbeitet. Nach diesem Tilgungskonzept würde ein fester Zinssatz von 4,5 % vereinbart werden. Im Quartal

würden 5.000 € Tilgungsaufwand beim EB Abwasser anfallen. Diese Tilgungseinnahmen fließen wie bei dem Darlehen des EB Wasser auch dem Vermögenshaushalt als Einnahme zu.

c) Sondertilgung des Darlehen der Gemeinde in Höhe von 418.134,55 €

Wie bereits in der Sitzung am 18.07.2006 vorherberaten, wird die Gemeinde ihr Darlehen in Höhe von 418.134,55 € tilgen. Die Mittel werden aus der allgemeinen Rücklage entnommen.

Beschluss:

- a) Die Gemeinde zahlt zum 30.10.2006 137.895,49 € aus der allgemeinen Rücklage an die Landesbank Baden-Württemberg zurück. Dem EB Wasserversorgung wird ein Darlehen in gleicher Höhe zu einem Zinssatz in Höhe von 4,50 % gewährt (Zinsanpassungstermin 30.06.2011).
- b) Der EB Abwasserbeseitigung hat bisher ein tilgungsfreies Darlehen von der Gemeinde Baintd. Das Darlehen wird ab 2006 jährlich getilgt. Es wird ein fester Zinssatz in Höhe von 4,50 % vereinbart (Zinsanpassungstermin 30.06.2011).
- c) Das Darlehen des Gemeindehaushalt in Höhe von 418.134,55 € wird zum 31.12.2006 getilgt. Die Mittel werden aus der allgemeinen Rücklage entnommen.

4. Vereinszuschüsse 2007

Im Amtsblatt der Gemeinde Baintd wurde veröffentlicht, dass Zuschussanträge für das Jahr 2007 bis spätestens 18. September bei der Verwaltung zu stellen sind. Neben verschiedenen Weitergewährungsanträgen wurde –wie in der Vorjahren auch- vom Musikverein Baintd neben dem Regelzuschuss auch wieder ein Investitionszuschuss i.H. von 20 % der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1.280 Euro beantragt. Darüber hinaus wird auch noch ein Abmangelzuschuss für die Jugendausbildung des Musikvereins beantragt (50 % des tatsächlich anfallenden Abmangels mit einer Obergrenze von 1.000 Euro).

Die Schalmeienkapelle beantragt ebenfalls neben dem Regelzuschuss einen Investitionskostenzuschuss i.H. von 20 % der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1.280 Euro.

Der SV Baintd (Abteilung Fußball) beantragt einen Zuschuss zur Sanierung von 2 Containern, die am Sportplatz aufgestellt wurden und für die Einlagerung der Trainingsmaterialien sowie als Verkaufsstand genutzt werden (sh. Anlage).

Die Narrenzunft Raspler beantragt neben dem Regelzuschuss auch einen Investitionskostenzuschuss für die Beschaffung von Kinderhäser und Masken.

Im Jahr 2006 wurden folgende Vereinszuschüsse gewährt:

VdK	115,-- €
Landfrauen	105,-- €
Musikverein	1.180,- € Regelzuschuss 1.280,- € Investitionskostenzuschuss
Soldatenkameradschaft	80,-- €
Tennisclub	515,-- €
Blutreitergruppe	105,-- €
Schalmeienkapelle	515,-- € Regelzuschuss 1.280,- € Investitionskostenzuschuss
Narrenzunft Raspler	260,-- € Regelzuschuss 1.280,-- € Investitionskostenzuschuss
Schulförderverein	260,-- €
Förderverein Sehgeschädigt	260,-- €
SV Baintd	1.435,-- €

Beschluss:

1. Die Vereine, die keinen Erhöhungsantrag gestellt haben, erhalten nach Vorlage des Kassenberichts denselben Zuschuss wie im Vorjahr.
 2. Der Musikverein Baidt erhält neben dem Regelzuschuss i.H. von 1.180 Euro auch wieder einen Investitionskostenzuschuss für die Beschaffung von Uniformen und Instrumenten i.H. von 20 % der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1.280 Euro. Darüber hinaus wird für die Jugendausbildung ein Abmangel von 50 % der nachgewiesenen Kosten mit einer Obergrenze von 1.000 Euro gewährt.
 3. Die Schalmeykapelle Baidt erhält neben dem Regelzuschuss von 515 Euro ebenfalls einen Investitionskostenzuschuss i.H. von 20 % der angefallenen Kosten mit einer Obergrenze von 1.280 Euro.
 4. Die Narrenzunft Raspler erhält neben dem Regelzuschuss i.H. von 260 Euro auch einen Investitionskostenzuschuss i.H. von 20 % der angefallenen Kosten, mit einer Obergrenze von 1.280 Euro.
 5. Der SV Baidt erhält neben dem Regelzuschuss von 1.435 Euro einen Zuschuss in Höhe von 20 % der Kosten jedoch höchstens 400,-- Euro zur Sanierung der beim Sportplatz aufgestellten Container.
- Dem Gremium war es in diesem Zusammenhang ganz wichtig, dass auch die Schule z.B. bei Schulfesten bzw. Sportveranstaltungen diese Container ebenfalls benutzen kann.

5. Baugesuche

a) Baugesuch zum Neubau eines Carports, Marsweilerstraße 73

Der Bauherr plant die Errichtung eines Carports an der östlichen Grundstücksgrenze in der Marsweilerstr. 73 mit einer Größe von 3,00 m auf 5,70 m. Das Dachflächenwasser wird auf dem Grundstück versickert.

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wurde zugestimmt.

b) Baugesuch zur Erweiterung der best.Gewerbehalle, Am Föhrenried 16

Der Bauherr plant die Erweiterung der Gewerbehalle in östliche Richtung. Außerdem soll an der süd-westlichen Seite der Gewerbehalle eine Garage mit Abstellraum und ein Treppenhaus angebaut werden. Auf der Nordseite sollen zwei überdachte Stellplätze und ein Stellplatz im Freien errichtet werden.

Beschluss:

Dem Bauvorhaben wurde zugestimmt.

6. Verschiedenes / Bekanntgaben

Anlässlich des Herbstmarktes rund ums Rathaus sowie die Ausstellung „unbekannter Künstler“ am Sonntag, den 8. Oktober 2006 im Rathaus konnten die Besucher deutliche Taubenkotspuren sowohl auf dem Dach als auch auf dem Gebälk sowie beim Rathausvorplatz erkennen. Die Verwaltung wurde beauftragt, wirksame Maßnahmen zur Taubenabwehr zu ergreifen.

An der Sitzung waren leider nur 3 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer anwesend.

Vielen Dank für Ihr Kommen.

Walter Plangg
Hauptamtsleiter